



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben Und Höchstwunderlicher Tugend-Wandel Deß gottseligen Bruders Francisci vom Kindlein Jesu/ Barfüsser Carmeliter Ordens

José <de Jesús María>

Getruckt zu Cöllen

Dem Wohledlen Hochw. Herrn/ H. Ioanni Arnoldo Venradio, beyder
Stiftkirchen S. Severini und B. Mariæ in Capitolio respectivè Canonico
Capitulari, und Chor-bischoffen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37327

Dem Wohlledlen Hochw. Herrn/
H. IOANNI ARNOLDO
VENRADIO,
beyder Stifftkirchen S. Severini und
B. Mariæ in Capitolio respectivè Canoni-
co Capitulari, und Chor-bischoffen.

 **V**ist der Tugend Art / daß sie
den Glanz ihrer hellerscheinenden
Strahlen nirgent kan verbergen:
Virtus ubique fulget, sagt der gül-
dine Mund Chrylostomi, Die Tugend glan-
zet überall. Welches obwol klarlich zu sehen in so
vielen Heiligen Gottes / so erscheinet es dennoch
nicht am wenigsten in unserm gottseligen Bru-
der Francisco vom Kindlein Jesu. Welcher wie
mehr gesucht hat seine eigene Tugenten vor den
Augen der Menschen zu verdecken / desto mehr
haben sie vor der ganzen Welt geleuchtet; wie
verächtlicher er sich selbst zu aller Füßten ver-
worffen / desto mehr ist er von den höchsten und
gekrönten Häuptern verehret worden; wie un-
würdiger er sich selbst hielte und nennete / desto
lobwürdiger ist er von anderen gepriesen worden/
nicht allein die Zeit seines Lebens / sondern viel-
mehr nach seinem glückseligen Tod / nach wel-
chem der unsterbliche Geruch seiner heiligkeit sich
also außgebreitet / der Ruhm seines wunderbarli-
chen Lebens also weit und breit erschallet / daß es

auch die einsame Synod der Eöllnischen Car-
thaus durchtrungen/deroselben geistreichste Pa-
tres also eingenommen/das sie in ihrem tieffesten
stillschweigen nicht unterlassen wollen zu Lob un-
sers glorwürdigen Francisci miteinzustimmen:
Vnd was die unserige in andern Sprachen ge-
schrieben/haben sie ihnen belieben lassen in unse-
re Teutsche Sprach trewlich zu übersetzen.

Dem ganzen Teutschland zum besten ist zwar
dies Werk vermeynet: fürnemlich aber und auß
sonderbarer schuldigkeit thun wir dasselbe abson-
derlich Ew. Hochw. zueigenen: dan weiln sonder-
bar ist die gute neigung / so sie zu uns und diesem
unserm Closter allzeit haben blicken lassen/seynd
wir auch billig verpflichtet unserer schuldigen
danckbarkeit ihnen bey Gott dem allmächtigen
einen absonderlichen Bürgen zu setzen. Keinen
besseren aber mögen noch wir finden / noch Ew.
Hochw verlangen / dan eben diesen unsern lob-
würdigen Bruder Franciscum vom kindlein Je-
su/dan wie reich dieser an Verdiensten/wie kräft-
tig in seiner Fürbitt / werden sie nicht allein auß
gegenwärtiger Histori abnehmen; sondern auch
hoffentlich in der That in allen begebenheiten er-
fahren: welches wir von Grund unserer Herzen
Ew. Hochw wünschen/undhero beharlicher ge-
wogenheit uns immerzu befehlend verbleiben

Ew. Hochwürden

Jedertzzeit dienstschädige

F. F. Carmelitæ Discalceati Conventus Colon.